

Bestseller-Autor

Autor Fitzek hält Horror-Clowns für „Verbrecher“



Der Autor Sebastian Fitzek bereitet sich am 26. Oktober im Tempodrom in einer Garderobe auf die Lesung vor

Foto: dpa



B.Z./DPA

27. Oktober 2016 11:22

Bereich: Leute

Themen: Berlin Aktuell, Berlin News, Berliner Promis, Horror-Clown, Sebastian Fitzek



„Ich kann nicht mit einer Kettensäge auf jemanden zurennen“ - denn das provoziere traumatische Erlebnisse, so der Bestseller-Autor.

Sebastian Fitzek (45) hat keinerlei Verständnis für Menschen, die sich als Horror-Clowns verkleiden, um andere Menschen zu erschrecken. „Was soll man von denen halten – das sind Verbrecher“, sagte der Bestseller-Autor der dpa. „Ich kann nicht mit einer Kettensäge auf jemanden zurennen“ – denn das provoziere traumatische Erlebnisse. „Es ist eine Sache, ob jemand sagt: „Ich möchte mich gruseln und gehe in eine Geisterbahn“ oder ob jemand unfreiwillig auf der Straße bedroht wird.“

Fitzek zog eine Parallele zu Tätern, die die Anonymität des Internets ausnutzen, um anderen Menschen seelische Schäden zuzufügen. „Und dann bricht sich das auf einmal aus dem Internet auch Bahn, schwappt ins reale Leben herüber.“ Einige Menschen, die sich im Internet hinter falschen Namen versteckten, setzten sich jetzt eine Clownsmaske auf und verbreiteten Angst und Schrecken, vermutete er.

Der 45-Jährige stellte am Mittwochabend in Berlin sein neues Buch „Das Paket“ vor und feierte das zehnjährige Jubiläum seiner ersten Roman-Veröffentlichung. Ob das Auftreten eines Horror-Clowns juristisch als Verbrechen oder nur Vergehen zu beurteilen ist, muss anhand der konkreten Handlung beurteilt werden. Infrage kommen Straftatbestände wie Bedrohung, Nötigung oder Körperverletzung.

Diesen Artikel teilen:



Ihre Reaktion zu diesem Thema?



Powered by VICOMI

Nächste Artikel



Am Savignyplatz

Unterwegs mit einem Junkie im Westen Berlins